

Vorlage Nr.: 2025/0515

Verantwortlich: **Dez. 3**
Dienststelle: **SJB**

Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe '97 – Vierzehnter Sachstandsbericht 2025

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Sozialausschuss	09.07.2025	1	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	29.07.2025	9	Ö	Kenntnisnahme

Der Gemeinderat nimmt - nach Vorberatung im Sozialausschuss - den vierzehnten Sachstandsbericht 2025 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)		Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Erläuterungen

Das Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe '97 wurde als kommunale Strategie der Armutsbekämpfung ins Leben gerufen. In seiner Sitzung am 13. Mai 1997 hat der Gemeinderat beschlossen, im Zweijahresrhythmus den jeweiligen Sachstandsbericht des Gesamtkonzepts Wohnungslosenhilfe '97 zu beraten. Somit ist die Transparenz über das Hilfesystem hergestellt.

Das Gesamtkonzept bildet die Zahlenentwicklung wohnungsloser Menschen und die breite Angebotspalette des Hilfesystems ab. Wesentliche Bausteine der Wohnungsnotfallhilfe sind die Prävention mit dem Ziel des Wohnungserhalts, die ordnungsrechtliche Unterbringung mit dem Ziel der passgenauen, bedarfsgerechten Versorgung beziehungsweise der Beendigung von Obdachlosigkeit, und die Soziale Wohnraumversorgung mit dem Ziel des dauerhaften Wohnens und der nachhaltigen Integration. Darüber hinaus sind auch die Angebote der Beratung und der Teilhabe wichtige Aspekte der Integration wohnungsloser Menschen.

Im Berichtszeitraum 2023/2024 hat die gestiegene Zahl der wohnungslosen Menschen wieder das Niveau der Vor-Corona-Jahre erreicht; die während der Pandemie auf einen Tiefstand seit 2015 gesunken war. Auffällig ist, dass die Zahl der wohnungslosen Menschen, die psychisch krank und gesundheitlich eingeschränkt sind, deutlich zugenommen hat. Ihre gesundheitliche Situation bewegt sich oft an den Schnittstellen unter anderem der Wohnungslosenhilfe, Eingliederungshilfe, Pflege sowie der medizinischen und psychiatrischen Versorgung. Es bedarf daher eines niedrigschwelligen Hilfemixes in der Wohnungsnotfallhilfe, um den spezifischen Bedarfen gerecht zu werden.

Im Berichtszeitraum neu hinzugekommen sind zwei Angebote, die sich dieses Personenkreises annehmen, der einen intensiveren Unterstützungsbedarf hat:

Das Angebot Gesundheitslotsen von SOZPÄDAL richtet sich an Menschen mit medizinischem und pflegerischem Bedarf. Ziel des Angebots ist die Anbindung an das pflegerische und medizinische Hilfesystem und gegebenenfalls die Vermittlung in eine geeignete Wohnform oder die Überführung in ein anderes Hilfesystem. Das Team ist interdisziplinär aufgestellt und besteht aus Sozialarbeit und einer Pflegefachkraft.

Im Chancenhaus der Heimstiftung Karlsruhe werden Personen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf durch ein Team der Sozialen Arbeit begleitet und beraten. Die Frage, ob und wenn ja, wann und unter welchen Umständen, die Möglichkeit besteht, wieder selbständig zu leben, wird bearbeitet. Im Idealfall kann die Obdachlosigkeit nachhaltig beendet werden. Die Maßnahme wird durch Freizeitangebote ergänzt.

Ein weiteres neues Projekt, „Smart mit Phone“ vom CJD, widmet sich der Befähigung wohnungsloser Menschen im Umgang mit digitalen Ressourcen und Kommunikationsmitteln, um sich in einer zunehmend digitalen Welt zurechtfinden zu können und somit ihre Teilhabechancen zu erhöhen.

Erfreulicherweise ist es auch in den Jahren 2023 und 2024 gelungen, eine Vielzahl an Menschen über den Sozialen Wohnungsmarkt mit mietvertraglich abgesichertem Wohnraum zu versorgen. In diesem Zusammenhang haben sich die guten Kooperationen mit privaten Vermieterinnen und Vermietern, der Volkswohnung GmbH, der Familienheim eG sowie den Trägern der Wohnungslosenhilfe weiterhin als unverzichtbar erwiesen. Die Programme Wohnraumakquise und „Mieter*in sucht Wohnung“ haben es allein im Berichtszeitraum 762 Personen ermöglicht, in 339 Wohnungen zu leben!

Dank des intensiven Zusammenwirkens der Träger*innen und der Fachstelle Wohnungssicherung wird das Hilfesystem stets entlang der Bedarfe weiterentwickelt und ausdifferenziert. Trotz der Herausforderungen, die der angespannte Wohnungsmarkt auch in den nächsten Jahren für das Karlsruher Wohnungslosenhilfesystem birgt, ist es ein Ziel der Fachstelle Wohnungssicherung, die bisherigen Standards in der Versorgung wohnungsloser Menschen zu halten, um die Menschenwürde wohnungsloser Menschen zu wahren und das Recht auf Wohnen umzusetzen.